

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3848

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3848



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Mit einer gestärkten und erneuerten SRG aus der Medienkrise!

Seit Jahren befinden wir uns in einer Medienkrise. Die Digitalisierung und das Internet setzen sehr vielen Medien stark zu. Werbeeinnahmen sind ins Netz abgewandert, zu einem guten Teil weg von den Zeitungen hin zu den Tech-Giganten wie Google und Facebook oder zu den verlagseigenen Werbepattformen wie AutoScout oder Homegate. Zugleich fließt Fernsehwerbung im Umfang von 200 bis 300 Mio. Franken pro Jahr an ausländische Medienkonzerne wie RTL, Sat1, TF1 oder M6.

Diese wirtschaftliche Schwächung der Schweizer Medien hat negative Folgen. Die Qualität, die Diversität und die Quantität an qualifizierten Informationen nehmen ab. Der jüngere Teil des Publikums (< 40) benutzt mehrheitlich ganz andere Informationskanäle (TikTok, Instagram etc.) und konsumiert «on demand» und nicht «real time». Gerade in den Sozialen Medien nehmen aber auch in der Schweiz «Fake News» zu, und Filterblasen bewirken eine grossflächige Desinformation. In der Covid-19-Pandemie wird dies offensichtlich.

Fachleute sind sich einig, dass diese Entwicklung für eine direkte Demokratie und die nationale Kohäsion gefährlich ist. Umso wichtiger ist der politische Einsatz für Medien-Service-Public und Medienvielfalt. Nur wenn sich alte und neue journalistische Anbieter und die SRG gegenseitig stärken, haben Schweizer Medien den Tech-Giganten wie Facebook und Google etwas entgegensetzen. Der alte Grabenkampf zwischen Verlegern und SRG ist definitiv überholt.

In diesem Umfeld ist eine gestärkte und erneuerte SRG unerlässlich. Sie sichert die mediale Souveränität der Schweiz und wird zum Bollwerk für Qualitätsjournalismus und gegen «Fake News» in allen Regionen des Landes. Die SRG garantiert eine Basisinformation auf all ihren Kanälen, entwickelt sich zu einer Plattform für alle journalistischen Anbieter, funktioniert auch als nationale Agentur und betreibt ein umfassendes Medienarchiv. Punkto Arbeitsbedingungen und Arbeitsklima muss sie ein Vorbild sein.

1. Die SRG sichert die mediale Souveränität der Schweiz

Die SRG packt die Herausforderung einer demokratischen Meinungsbildung und verlässlicher Informationen im digitalen Zeitalter aktiv an und positioniert sich als schweizerisches Bollwerk gegen die zunehmende Desinformation, «Fake News» und «Hate Speech». Denn ohne starke SRG wird die direkte Demokratie immer stärker von Geldmächtigen und/oder von ausländischen Medien- oder Technologiekonzernen abhängig, was auch eine Schwächung unserer Souveränität bedeutet. Es liegt darum im nationalen Interesse, dass die SRG mit genügend finanziellen Ressourcen ausgestattet ist.

2. Die SRG garantiert qualitativ hochstehende Information auf allen Kanälen

Die SRG ist das Rückgrat der umfassenden Basisinformation der ganzen Bevölkerung in allen Regionen der Schweiz und in allen vier Landessprachen (Medien-Service-Public). Dabei berücksichtigt sie auch die Bedürfnisse der migrantischen Bevölkerung. Die SRG informiert über alle relevanten Themen, insbesondere in den Sparten Information, Kultur, Bildung, Sport und bietet Unterhaltung an. Dabei garantiert sie hohe journalistische Qualität, was einer fairen, relevanten und sachgerechten Berichterstattung entspricht. In einer globalisierten, digitalen und zusehends fragmentierten Medienwelt ist das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf ein umfassendes, frei

zugängliches Angebot an journalistisch hochwertigen und glaubwürdigen Inhalten entscheidend – egal, ob diese Inhalte am Radio, am Fernsehen, online oder in den Sozialen Medien verbreitet werden. Die SRG muss darum auf all ihren Kanälen publizieren und im Fernsehen sowie online auch Werbung schalten dürfen. Die künstliche Einschränkung der SRG im Online-Bereich hat nämlich nicht die privaten Verleger gestärkt, sondern den Medienplatz Schweiz insgesamt geschwächt.

3. Die SRG betreibt Plattformen und Kanäle für alle journalistischen Inhalte

Im Gegenzug zur Freiheit im Internet erbringt die SRG Basisdienstleistungen für alle journalistischen Akteure der Schweiz. SRG-Inhalte sollen entsprechend auch von privaten Medien frei verfügbar sein, sofern sich diese dem journalistischen Kodex des Presserats verschreiben und soweit die SRG die Urheberrechte hat. Die knappen Mittel kleinerer Medienhäuser können so vorwiegend in die journalistische Arbeit der Publikationen fließen. Die SRG betreibt zudem verschiedene Plattformen und Kanäle für ihre eigenen Informationsdienste. Deren Technologien und Reichweiten stellt sie auch den Privaten zur Verfügung, so dass alle Schweizer Medien und Privatpersonen ihre eigenen originären Beiträge zu definierten Themen auf diesen Kanälen vorstellen können («Digitale Allmend»). Dafür arbeitet sie auch mit Schweizer Hochschulen zusammen. Eine Redaktion sorgt für die Relevanz-, Wahrheits- und Qualitätskontrolle. Damit wird die Schwarm-Intelligenz der Schweiz für die ganze Schweiz sicht- und nutzbar.

4. Die SRG wird zur Nachrichtenagentur und zum Medienarchiv für alle

Im Sinne der genannten Basisdienstleistung wird die SRG auch zur nationalen Nachrichtenagentur, in der alle nationalen und internationalen Informationen gesammelt und verifiziert werden. Mit einer entsprechenden Lizenz können alle Redaktionen in der Schweiz Videofiles, Audiofiles und auch Texte dieser Agentur kostenlos nutzen. Zudem speichert die SRG die Daten aller öffentlich-rechtlichen und auch privaten Medien und garantiert den kostenlosen Zugang für die lizenzierten Unternehmen.

5. Die SRG ist eine vorbildliche Arbeitgeberin

Qualitätsjournalismus erfordert fortschrittliche Arbeitsbedingungen und eine hohe Motivation aller Mitarbeitenden. Darum erfüllt die SRG den Anspruch, eine vorbildliche Arbeitgeberin zu sein. Sie ist ein fortschrittlicher Sozialpartner, der im Dialog mit den Mitarbeiter:innen steht und eine partizipative Unternehmenskultur lebt. Sie garantiert zudem eine ausgewogene Geschlechtervertretung auf allen Ebenen und setzt wirksame Massnahmen gegen Belästigung und Mobbing um.

6. Die SRG braucht eine sichere Finanzierung

Zur Erfüllung der in den Punkten 1 bis 5 beschriebenen Aufgaben muss das bestehende SRG-Finanzierungsmodell gesichert und weiterentwickelt werden. Ziel ist eine finanzielle Planungssicherheit für die SRG, welche die Erfüllung der Aufgaben und die hohen Qualitätsansprüche garantiert. Dafür braucht es eher mehr als weniger Mittel im Vergleich zum Status quo. Die bestehende Medienabgabe für Privathaushalte und Unternehmen ist daher nicht weiter zu senken. Zusätzliche Einnahmen aufgrund des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums müssen vollumfänglich ins Schweizer Mediensystem reinvestiert werden, wobei der SRG-Anteil nicht gesenkt werden darf. Die schrumpfenden TV-Werbeinnahmen sind mindestens teilweise durch Einnahmen aus Online-Werbung zu kompensieren. Selbstverständlich wird von der SRG auch im Bereich der Finanzen maximale Transparenz und ein haushälterischer Umgang mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln erwartet.